

Call for Papers

Medienethik als philosophische Disziplin – Herausforderungen, Methoden, Ansätze

Im Rahmen der *Tagung für Praktische Philosophie an der Universität Salzburg* am 27. und 28. September 2018 finden zwei Panels à 3 Vorträge zum Thema *Medienethik* statt. Dieser Call for Papers lädt alle Interessierten ein, zum Thema der Panels einen Vorschlag für einen Vortrag einzureichen. Die eingereichten Abstracts werden vom Vorbereitungsteam der beiden kombinierten Panels beurteilt und zu einem passenden Tagungsprogramm zusammengestellt.

Abgabeschluss: 13. März 2018.

Thema

Die Medienethik ist seit spätestens den 1990er Jahren zu einer festen Größe im Feld der Bereichsethiken geworden. Es sind viele Disziplinen, die an der Bearbeitung medienethischer Fragen mitwirken: So sind in der Kommunikationswissenschaft, den Politischen Wissenschaften, der Theologie oder den Erziehungswissenschaften Wissenschaftler_innen seit Jahrzehnten dabei, die Disziplin voranzutreiben. Allerdings fristet sie im Bereich der akademischen Philosophie nach wie vor ein Nischendasein.

Als Schwierigkeit erweist sich dabei zunächst die große Bandbreite der Themen: Medienethik umfasst Journalismusethik, Ethik der öffentlichen Kommunikation, Ethik strategischer Kommunikation (PR), Filmethik, Unterhaltungsethik, Werbe- und Marketingethik usw. Weiterhin ist der Gegenstand der Medienethik problematisch, da der Medienbegriff gerade im Kontext der Digitalisierung in ständiger Erweiterung begriffen ist: „Information“ oder „Algorithmen“ bezeichnen genauso Gegenstände medienethischen Denkens wie Social Media, Bilder und das Neue Fernsehen.

Die beiden kombinierten Panels setzen sich von dieser Diagnose ausgehend das Ziel, philosophische Grundlagenfragen der Disziplin Medienethik (in einem weiten Sinne, also auch Ethik öffentlicher Kommunikation sowie Informationsethik) zu behandeln. Zentral sind der praktisch-philosophische Zugriff und die Grundlagenorientierung der Beiträge, etwa im Hinblick auf Begründungsfragen, Methoden, Zielsetzungen und Gegenstandsrekonstruktionen. Im Unterschied zu existierenden eher sozialwissenschaftlich beheimateten medienethischen Ansätzen geht es in den angezielten Panels also um einen spezifisch philosophischen Zugriff auf das Thema.

Folgende Themenbereiche sind beispielhaft möglich (Auswahl):

- Was kennzeichnet medienethische Probleme?
- Was unterscheidet die Medien-, Kommunikations- und Informationsethik von anderen Bereichsethiken?
- Welche (methodischen) Probleme hat die Medienethik mit anderen Bereichsethiken gemein?
- Welche moralischen Normen und ethischen Kriterien gibt es im Bereich Medienethik und wie werden sie gewonnen/begründet/gefunden...?
- Welche Rolle spielt die Unterscheidung von Öffentlichkeit und Privatheit im Bereich der Medienethik?
- Mit welchen ethischen Theorien und welchen ethischen Argumentationsformen kann Medienethik begründet werden?
- Welchen Anspruch verfolgt die Medienethik in der öffentlichen Diskussion, etwa im Hinblick auf die Umgestaltung bestehender Strukturen oder die Neuorientierung der Nutzung medialer Angebote?

- Gibt es interne Bezüge und disziplinäre Verwandtschaften zu anderen Bereichen der Philosophie (Erkenntnistheorie, Ästhetik, Medienphilosophie, Religionsphilosophie, Wirtschaftsphilosophie und -ethik, Semiotik...) und inwiefern können sie den ethischen Zugriff befruchten und schärfen?

Organisatorisches

Bitte reichen Sie ein aussagefähiges Abstract ihres Vortrages mit nicht mehr als 6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literaturangaben) bis zum 13. März 2018 bei Claudia Paganini, Eike Bohlken und Alexander Filipović ein. Die eingereichten Abstracts werden vom Vorbereitungsteam nach den Kriterien Relevanz, Originalität, Argumentation, Methode und Darstellung (Sprache) beurteilt und zu einem passenden Tagungsprogramm zusammengestellt.

Sie erhalten ca. 2 Wochen nach Einreichungsfrist Bescheid, ob Ihr Beitrag angenommen wurde. Die Beiträger sollen bis zum 1. April ihr Abstract auf der Website der Tagung einstellen. Das Organisationsteam zielt eine Publikation der Beiträge an.

Informationen zur Tagung unter <http://www.tagung-praktische-philosophie.org/>.

Kontakt Vorbereitungsteam Panel „Medienethik“

Univ.-Ass. Dr. **Claudia Paganini**
 Institut für Christliche Philosophie
 Karl-Rahner-Platz 1
 6020 Innsbruck
 Österreich

Tel.: +43 (0)512 507-8539
 Claudia.Paganini@uibk.ac.at

Prof. Dr. **Alexander Filipović**
 Lehrstuhl für Medienethik
 Institut für Ethik und Sozialphilosophie (IES)
 zem::dg - Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft
 Hochschule für Philosophie München
 Kaulbachstr. 31a
 80539 München
 Deutschland

Tel.: +49 (0)89 2386-2143
 alexander.filipovic@hfph.de

Prof. Dr. **Eike Bohlken**
 Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
 Professur für Ethik, Abteilung Köln
 Erna-Scheffler-Straße 4
 51103 Köln
 Deutschland

Tel.: +49 (0)221 912652-3235
 eike.bohlken@fhoev.nrw.de